

Herr Strack stellt klar, dass mit dieser Satzung ganz bewusst noch keine Aussage zum bevorstehenden Doppelhaushalt gemacht wurde. Man reagiere damit auf das, was ohnehin im Zuge HSK beschlossen war. Im weiteren Verlauf der Aussprache stellt er klar, dass im Zuge des Haushaltsentwurfes für den Doppelhaushalt 2016/2017 kein Vorschlag zu einer weiteren Steuererhöhung für 2016 erfolge.

Auf Frage von Frau Zorlu schildert Herr Strack die Terminlage. Aller Wahrscheinlichkeit nach erfolge die Einbringung des Haushaltsentwurfes für den Doppelhaushalt 2016/2017 im Februar, so dass bis zur Beschlussfassung einige Wochen Zeit zu den fraktionsinternen Beratungen bliebe.

Herr Liene hält die Steuererhöhung für moderat, insbesondere im Vergleich zu anderen Kommunen, die teilweise extrem erhöhen würden. Ihn würde interessieren, wie man im Vergleich zu anderen Kommunen im Kreis stehe.

Eine neue Abfrage, führt der Kämmerer aus, gebe es nicht. Sobald eine entsprechende Liste vorliege, würde der Ausschuss informiert.

Herr Meeser stellt klar, dass seine Fraktion den Vorschlag ablehne, nicht zuletzt deshalb, weil der 25%ige Anteil für Winterdienst und Straßenreinigung enthalten sei. Zwar habe man das HSK beschlossen, gleichwohl müsse die Frage erlaubt sein, ob die Anhebung in der Form notwendig sei bei Betrachtung der Einwicklung von Einnahmen und Ausgaben. Er möchte wissen, wie sich die Verbesserung von 500.000 Euro auf das HSK auswirke.

Der Kämmerer macht noch einmal deutlich, dass man dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen könne und alles weitere in den Haushaltsentwurf einfließe. Man habe zwar eine Verbesserung, könne aber noch keine Aussage dazu treffen, wie sich der Aufwand entwickle. Wesentliche Parameter, wie beispielsweise die Entwicklung der Flüchtlingssituation oder Energiekosten, seien zu berücksichtigen.